



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

XX. Markgraf Johann vereignet zu der Marienkapelle den freien Hof zu Gismerslage, im J. 1484.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

hermen Gumpow, Zacharien syner eeliken huffrouwen vnde orer twyer rechte eruen vnde den Jennen, de dessen bryff mit eren willen hebben, von vnserm Radhuse vpp eynen wedderkopp verkofft hebben vieff Rinsche gulden Jarlike renthe alle Jhare bynnen vnser Stad vpp Sunth Johannis paptisten dach to betalende vor eyn hundert gulden, de vnns thor nuge wol betalt sin, vnde hebben ise farder In vnser Stadt nuet vnde framen gekerth, dar des behueff was etc. — Na cristi gebord dulsent virhundert dar nha Inn dem achte vnde Souentichsten Jhar Am Mandaghe na de Dominiken Exaudi.

Nach dem Original. Das Siegel fehlt.

XX. Markgraf, Johann vereignet zu der Marienkapelle den freien Hof zu Gismerslage, im J. 1484.

Wir Johans, van gades gnnaden Marggraue to Brandenborch etc. Bekennen offintlich etc. dat wy dem Erwerdigen yn got uader vnsem gevatteren, Rade vnde befunderen frundt, herren wedege, Bischoffe to havelberge, itzunder vnser houetman yn der priggenitz, — — den frien hoff to Gismerslag mit sampt aller syner tobehoringen gnnaden vnde rechticheiden, so he van Jaspar vnde philips krufemarck gekofft, den sy also recht vor vnns vorlaten, to syner nyen stiftunge vnser liuen frouen getiden yn der parkerken to wistogk Gnedeliken vereygent hebben; — bie fulker stiftunge to wistogk, so der gemelte vnser frundt vnde gevatter vmme vnser vnde syner selen felicheyt willen gefundirt heth, also eygendomes recht vnde gewanheit is, ewichlicks to bliuen. — — geuen to Coln an der Sprew, am Dinstdage na trium regum, Nach gades gebort verteynhundert vnde dar na Im ver vnde achtigsten jare.

Nach einer alten gleichzeitigen Copie.

XXI. Der Rath zu Wittstock macht bei den Vorsehern Unserer lieben Frauen und St. Martini eine Anleihe im J. 1485.

Vor als weme, de dessen briff sehn edder horen lesen, Bokenne wy Borgermester vnde Radmann der Stad wistogk apenbar, dat wy nach rade, gehete vnde fulborde vnser oldesten Radmann vnde ganzte gemeynte vnser vorgnanten stad wistogk, hebben recht vnde redelken vorkofft vor vnns vnde alle vnser nahkamelingen, In macht vnde krafft desles brues, denn vortendern vnser leuen frouen vnde funte merten der parkerken tho wistogk, Nomliken Gunter eddeler vnde peter gademann, vyff gude rinsche gulden vth vnser Stad redelten gudern Jarlicker plege vnde renthe, de wy den vorgnanten vortendern, edder we de to der tyd sint, alle Jhare vppe wynachten schalen vnde willen to der noge vnde wol tho dancke botalen vnde bereyden an guden rinschen golde. Dar vor hebben vns de erbenomden vortender hundert gude rinsche gulden in eynen sumen tor nuge vnde wol to dancke bereidet, de wy In vnser Stadt nudt gekeret hebben, dar vns des noed vnde behueff was; doch hebbe wy des vor vnns vnde vnse nakamelinge beholden eren wedderkop etc — gegeuen vnde sereuen — na cristi gebort dufent virhundert dar na Im viiff vnde achtigsten Jhar, am dage Innocentium puerorum.

Nach dem Original.